



24. August 2000

LB Kiel: Betriebsergebnis im ersten Halbjahr + 25,9%

Die Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale (LB Kiel) hat im ersten Halbjahr 2000 Anschluss an die erfolgreiche Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Vorjahre gehalten. Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertungen übertrifft im Konzern mit 158,4 Mio € den zeitanteiligen Vorjahreswert von 125,8 Mio € um 25,9%.



Dr. Dietrich Rümker, Vorstandsvorsitzender der LB Kiel, äußerte sich anlässlich der Vorlage der Halbjahreszahlen zufrieden mit der Entwicklung des Bankkonzerns. Er sagte: „Mit der strategischen Ausrichtung auf wachstums- und renditestarke Geschäftsfelder haben wir die Basis für weiteres Ertragswachstum gelegt. Dies zeigt sich in einem weiteren Anstieg der operativen Erträge und insbesondere im kräftig gestiegenen Provisionsüberschuss. Wir erwarten, an das Spitzenergebnis des Vorjahres anschließen zu können.“

Operative Erträge weiter gestiegen

Mit zusammengefasst 417,4 Mio € übersteigen die operativen Erträge im ersten Halbjahr den zeitanteiligen Vorjahreswert (404,4 Mio €) um 13,0 Mio € bzw. 3,2%.

Hauptertragsquelle ist wieder der Zinsüberschuss, der das hohe Niveau des Vorjahres mit 348,9 (6/12 Vorjahr: 352,1) Mio € nahezu erreicht. Das Neugeschäft mit Kunden entwickelt sich erfreulich. Dem steht andererseits die sich seit Jahresbeginn abflachende Zinsstrukturkurve gegenüber, die die Möglichkeit der Erzielung von Transformationsgewinnen erheblich reduziert.

Das Provisionsergebnis konnte kräftig gesteigert werden. Es übersteigt mit 67,4 Mio € den anteiligen Vorjahreswert deutlich um 34,3%. Neben dem weiterhin regen Wertpapiergeschäft zahlt sich hier der forcierte Ausbau des provisionsgenerierenden Geschäfts im internationalen Kreditgeschäft (Schiffe, Projekte, Immobilien, Spezialfinanzierungen) aus.

In einem insbesondere für den Geld- und Devisenhandel volatilen Marktumfeld erreicht der Handelsüberschuss 14 Mio €. Das entspricht einem Plus von 14,8% gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Vorstand

Dr. Dietrich Rümker
Vorsitzender
des Vorstandes

Hans Berger
stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Peter Pahlke
Dieter Pfisterer
Ernst Schröder

**Presse und
Kommunikation /
Volkswirtschaft**
Eva-Maria Scharrer

Telefon:
04 31/9 00-14 77
Telefax:
04 31/9 00-14 98

Martensdamm 6
24103 Kiel

presse@lb-kiel.de

<http://www.lb-kiel.de>



Kostenentwicklung im Plan

Der Verwaltungsaufwand liegt mit 208,7 (Vj. 189,5) Mio € um 10,1% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Personal- und Sachaufwand entwickeln sich damit plangemäß. Die LB Kiel investiert weiterhin personell mit einer Ausweitung um ca. 30 Stellen in ihren strategischen Geschäftsfeldern.

Der Sachaufwand ist weiterhin geprägt von Investitionen in die Informationstechnologie, wo u.a. mit der Einführung von SAP-Modulen für die Unternehmenssteuerung wichtige Infrastrukturmaßnahmen für die Zukunft vorgenommen werden.

Der Saldo aus Risikovorsorge und Bewertungen reduzierte sich auf 50,3 (6/12 Vorjahr: 89,1) Mio €. Im Kreditgeschäft ergibt sich ein geringerer Bewertungsbedarf gegenüber dem Vorjahr. Ferner ist der Abschreibungsbedarf bei den Wertpapierbeständen angesichts des stabilen langfristigen Zinsniveaus deutlich niedriger als im Vorjahr.

Bilanzwachstum um 5,1% auf 121 Mrd €

Die Bilanzsumme des LB Kiel Konzerns erhöhte sich seit Jahresultimo 1999 um 5,9 Mrd € oder 5,1% auf 121 Mrd €. Das Geschäftsvolumen nahm im gleichen Zeitraum um 7,6 Mrd € oder 5,9% auf 135,6 Mrd € zu. Wesentlichen Anteil am Geschäftszuwachs hatte die Position Wertpapiere, die um 11,6% auf 33,6 (Jahresultimo 1999: 30,1) Mrd € aufgestockt wurde. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um 3,1% oder ca. 1,7 Mrd € auf 54,3 Mrd €, während die Interbankforderungen nahezu unverändert blieben.

Auf der Passivseite legten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 12% auf 25,4 Mrd € zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 4,2% auf 46,8 Mrd €. Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen um 10,6% auf 37,6 Mrd €.

Das haftende Eigenkapital erhöhte sich im Konzern durch Zuführungen aus dem Bilanzgewinn 1999 und Begebung von nachrangigen Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital um 9,6% auf 5,7 (31.12.1999: 5,2) Mrd €. Der Solvabilitätskoeffizient, d.h. das Verhältnis von haftendem Eigenkapital zu den Risikoaktiva, beläuft sich stichtagsbezogen auf 10,4 % gegenüber 10,2 % zum Jahresultimo.



Konzernzahlen* der LB Kiel per 30.6.2000

Betriebsergebnis	30.6.2000	6/12 von 1999	Veränderung	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Operative Erträge	417,4	404,4	13,0	3,2
Zinsüberschuss	348,9	352,1	-3,2	-0,9
Provisionsüberschuss	67,4	50,2	17,2	34,3
Handelsüberschuss	14,0	12,2	1,8	14,8
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	-12,9	-10,1	-2,8	27,7
Verwaltungsaufwand	-208,7	-189,5	-19,2	10,1
Betriebsergebnis vor Risiko- vorsorge und Bewertungen	208,7	214,9	-6,2	-2,9
Risikovorsorge/Bewertungen	-50,3	-89,1	38,8	-43,5
Betriebsergebnis (Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit)	158,4	125,8	32,6	25,9

Bestände im Konzern	30.6.2000	31.12.1999	Veränderung	
	Mrd €	Mrd €	Mrd €	%
Geschäftsvolumen	135,6	128,0	7,6	5,9
Bilanzsumme	121,0	115,1	5,9	5,1
Wertpapiere	33,6	30,1	3,5	11,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	37,6	34,0	3,6	10,6
Haftendes Eigenkapital	5,7	5,2	0,5	9,6

* Der Konzernabschluss der LB Kiel umfasst neben der Bank - einschließlich der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der Landes-Bausparkasse - die Landesbank Schleswig-Holstein International S.A., Luxemburg, die Gudme Raaschou Bankaktieselskab, Kopenhagen, und die Hamburgische Landesbank (49,5% quotal).